

Beitrag 31 vom 12.02.2026:
Links-grüne Denkschablonen:

Nur weil ich mich **gegen die Gendersprache** ausspreche und mich **kritisch-ablehnend gegen das Tragen von Kopftüchern** muslimischer Frauen und die damit verbundene vormoderne wie antiaufklärerische Geisteshaltung positioniere, bin ich keineswegs politisch rechts eingestellt oder gar reaktionär-rassistisch. Im Gegenteil sogar: Gerade aufgrund meiner Haltung in diesen Fragen stehe ich **für die Werte von Aufklärung, Vernunft, Freiheit und Gleichberechtigung**.

Aber genau gegen diese Werte wenden sich genau all jene Vertreter – zumeist aus dem links-grünen politischen Spektrum – die Leute wie mich in diese rechts-reaktionäre Schublade stecken. Auch wenn dies nicht alle aus diesem Spektrum tun, so sind es nach meiner Wahrnehmung doch sehr viele und vor allem **lautstarke** aus diesem Lager.

Diese Leute wie viele Mitläufer in einigen, teilweise auch reichweitenstarken Medien sowie einigen Konzernleitungen unterliegen damit zwei links-grünen Lebenslügen, welche sowohl der Unvernunft als auch der Spaltung unserer Gesellschaft enormen Vorschub leisten. Dies tun sie vor allem nicht zuletzt auch dadurch, dass sie die Debattenkultur vergiften, indem sie Menschen, die nicht ihrem Weltbild entsprechen, von vorherein diskreditieren und in eine politische Schmutzlecke stecken.

In diesem Beitrag setzte ich mich mit schädlichen, ja teilweise auch schändlichen Denkschablonen aus dem links-grünen politischen Spektrum und ihren gravierenden Folgewirkungen für die Debattenkultur hierzulande auseinander. Ich greife dabei zwei exemplarisch heraus, indem ich die Denkschablonen vieler Vertreter aus diesem politischen Spektrum zu den beiden folgenden Themenbereichen mit einigen, sehr negativen Folgen näher beleuchte:

1. Kopftuchdebatte
2. Gendersprache

Wer sich kritisch-ablehnend zum Tragen von Kopftüchern sowie darüber hinaus langer Gewänder selbst bei der größten Hitze von muslimischen Frauen oder sich klar gegen die Gendersprache positioniert, wird insbesondere von Vertretern aus dem oben genannten politischen

Spektrum als bestenfalls konservativ oder sogar zumeist als reaktionär bis weit rechts eingestuft, wenn nicht gar als rechtsradikal-rassistisch, frauenfeindlich in Sprache, Gesinnung und weiterem mehr.

Als ob das nicht schlimm genug wäre, übernehmen viele Medienvertreter diese Sichtweise ganz oder zumindest teilweise, mal offen, mal weniger offen, aber dennoch oft merkbar. Infolgedessen machen sich auch viele Vorstände in großen Aktiengesellschaften diese Sichtweisen zu eigen, vor allem im Hinblick auf die **Gendersprache**: Sie wollen damit wohl zeigen, wie weltoffen, rücksichtsvoll und achtsam sie gegenüber allen Menschen sind. Mit einer Ausnahme natürlich: Diese Rücksichtnahme und Achtsamkeit gilt selbstverständlich nicht für jene Menschen, die sich bei diesen Themen offen kritisch-ablehnend positionieren. Gegenüber ihnen tritt man in diesen Konzernleitungen oder selbst in einigen **staatlichen Behörden** mit rigoroser Ablehnung auf: Solche Mitarbeiter werden knallhart zur Anpassung gezwungen oder müssen mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen bis hin zur Entlassung rechnen. Und Bewerber mit solchen Haltungen haben keine Chance, dort einen Arbeitsplatz zu bekommen. Da lassen diese Konzernlenker oder eben auch Behördenleitungen überhaupt keine Rücksichtnahme oder Achtsamkeit walten, nicht bei solchen Menschen!

Und all das passiert hier bei uns in Deutschland vielfach und jeden Tag, weil eben diese ablehnenden Haltungen hinsichtlich der beiden oben genannten Themenfelder in den Augen jener an den Machthebeln sitzenden Leuten nicht akzeptabel sind.

Dieses unsägliche Verhalten vieler Vertreter aus unseren Macht- und Einflusseliten speist sich neben wohlfeiler Unterwürfigkeit gegenüber einem einflussreichen Zeitgeist, der sich selber in aller Regel im links-grünen politischen Spektrum einordnet, auch aus der Übernahme einer schlichten, bequemen aber eben nachweislich völlig unsinnigen Denkschablone, in die ganz schnell Menschen hineingepresst werden und zwar all jene, die sich in diesen beiden Themen in der Weise, wie ich sie kurz beschrieben habe, positionieren:

Nach dieser Denkschablone handelt es sich um äußerst unsympathische, rechts-konservative oder gar rechts-radikal-rassistische Menschen. Und wer will sich schon mit diesen und ihren Einstellungen gemein machen?! Niemand natürlich!

Auch ich nicht. Aber nur weil ich mich kritisch-ablehnend zu den Positionierungen links-grüner Vorstellungen offen äußere, akzeptiere

ich keinesfalls, in eine solche politische Schmutzdecke einsortiert zu werden und zwar aus guten Gründen. Ganz im Gegenteil sogar: Gerade weil ich mich so positioniere wie ich es tue, **gehöre nicht ich**, sondern viel eher jene Vertreter aus dem links-grünen Spektrum sowie ihre willfährigen Mitläufer in einigen Medien sowie Konzern- oder Behördenleitungen dorthinein.

Wer allerdings diesem links-grünen Weltbild offen entgegentritt, muss eben damit rechnen, ganz schnell in diese Ecke gerückt zu werden, mit all den Konsequenzen, die dies nicht zuletzt auch beruflich bedeuten kann. Zumindest aber wird man infolge einer solchen Einordnung in eine bestimmte Schublade von vornherein charakterlich herabgewürdigt: Mit so jemandem gibt man sich besser gar nicht erst ab oder beschimpft ihn gleich als reaktionär-rassistischen Bösewicht.

Und wenn man sich erst einmal in dieser Schublade befindet, kommt man dort oftmals auch kaum heraus, und zwar nicht nur in der Gedankenwelt jener links-grünen Vertreter, sondern, viel schlimmer, bei vielen sich eigentlich für liberal-weltoffen haltenden Menschen, die sich ansonsten oftmals gar nicht so viele Gedanken über solche politischen Fragen machen. Nur so viel steht fest: mit solchen rechten Unsympathen will man natürlich nichts zu tun haben.

Und damit haben jene Vertreter aus diesem links-grünen Spektrum schon ein wesentliches Ziel erreicht: Man darf sich bei diesen Themen nur so öffentlich äußern, wie sie es gerne hätten. Denn schließlich vertritt man ja mit seiner Weltsicht etwas Gutes und Wahres! Und das rechtfertigt eben auch das Herabwürdigen von Leuten mit solchen Einstellungen!

Aber ist das wirklich so?! Nein, mitnichten!! Genau das lässt sich mit Fakten und schlüssigen Argumenten belegen.

Viele dieser für **jeden nachprüfbaren Fakten** sowie darauf **aufbauenden schlüssigen Argumenten** sind in zahlreichen Beiträgen auf dieser Internetseite nachzulesen.

Bezogen auf die beiden oben genannten Themenbereiche – also ‚Kopftuchdebatte‘ und ‚Gendersprache‘ verweise ich an dieser Stelle vor allem auf folgende Beiträge dieser Internetseite:

Zur Gendersprache:

In der Rubrik ‚Vernunftplattform‘, alle Beiträge im Themenbereich 4 ‚Gute Gründe gegen Gendersprache‘

In der Rubrik ‚Beiträge ab Dezember 2025‘ die Beiträge 27 ‚Papst Leo zur Orwellschen Sprache‘, Beitrag 30 ‚Gemeinschaft durch Muttersprache‘

Zur **Kopftuchdebatte**:

In der Rubrik ‚Vernunftplattform‘, der Themenbereich 3 ‚Grundsätzliches zu Deutschland‘ und dort zuerst den Beitrag 6.2.2.

‚Anmerkungen zur Kopftuchdebatte‘ und dann erst die davor zu findenden Beiträge ab Punkt 6.1.: Dabei handelt es sich um ausgedachte Gespräche, die aber vieles aus unseren real stattfindenden Debatten der letzten Jahre auf den Punkt bringen!

Doch trotz all dieser Fakten und Argumente verharren jene sich im links-grünen Spektrum verortenden Leute sowie ihre willig-unterwürfigen Mitläufer in vielen Konzernleitungen stumpf-stur in ihren schädlich-schändlichen Denkschablonen. Sie haben sich darin so sehr geistig eingemauert, dass sie jede noch so gut begründete Kritik einfach an ihren inneren Mauern abprallen lassen.

Das Verwerfliche daran ist aber, dass sie ihre jeweiligen Machtpositionen scham- und rücksichtslos ausnutzen, vor allem gegenüber jenen, die sich ihnen gegenüber in einer schwächeren Position befinden wie beispielsweise ihnen untergebene Mitarbeiter. Ich verweise diesbezüglich unter anderem auf folgenden Beitrag dieser Internetseite und zwar in der Rubrik ‚Vernunftplattform‘ im Themenbereich 4 ‚Gute Gründe gegen Gendersprache‘ und dort der Beitrag 9 ‚Genderzwang‘. In diesem Beitrag werden wirklich schlimme Fälle von Genderzwang aufgeführt. Besonders perfide daran ist, dass dieser Zwang im Namen von ‚Achtsamkeit‘ und ‚Rücksichtnahme‘ von Stärkeren gegenüber Schwächeren ausgeübt wird!

Leider glaube ich nicht, dass sich die Gesinnungsideologen von ihren unvernünftigen Denkschablonen verabschieden. Es ist ja auch viel bequemer sowie für das eigene Selbstwertgefühl einfacher, bei einer einmal eingenommenen Weltsicht zu bleiben, anstatt eigene Fehler einzugestehen und zwar sowohl anderen als auch vor allem sich selbst gegenüber! Dies gilt zum Teil ebenfalls für deren willig-unterwürfige Mitläufer in Konzern- und Behördenleitungen, wobei solche Leute oftmals allerdings dann ganz schnell ihre Haltung ändern, sobald sich die Machtverhältnisse und damit auch der Zeitgeist ändern!